
FEUERWEHRHAUS BEMERODE / KIRCHRODE**OBJEKTBESCHREIBUNG**

1. Allgemeines

Auf Grundlage des Strukturkonzeptes der Feuerwehr ist eine Zusammenlegung der Freiwilligen Feuerwehren Bemeroode und Kirchrode an einem gemeinsamen Standort im Kreuzungsbereich Lange-Hop-Straße / Döhrbruch geplant.

2. Gebäudestruktur

Das Gebäude gliedert sich in Fahrzeughalle, Servicetrakt und einen zweigeschossigen Kopfbau.

Die Fahrzeughalle mit acht Stellplätzen orientiert sich mit den Ausfahrten und dem vorgelagerten Hoffbereich zum Döhrbruch bzw. zum gegenüberliegenden Gewerbegebiet.

Der Servicetrakt ist der Fahrzeughalle auf der Rückseite direkt zugeordnet und beherbergt die Umkleide- und Sanitärräume der Einsatzkräfte sowie verschiedene Lagerräume. Der Umkleidebereich gliedert sich in Schwarz- und Weißbereich, jeweils getrennt für Damen und Herren.

Der zweigeschossige Kopfbau ist städtebaulich zur Lange-Hop-Straße und zum Kreuzungsbereich ausgerichtet. Im Erdgeschoß befinden sich 2 Büroräume, Räume für Heizung und Haustechnik sowie eine zentrale WC-Anlage. Im Obergeschoß sind der Schulungsraum, der Jugendraum und eine Teeküche untergebracht.

3. Konstruktion

Das Gebäude soll in Massivbauweise ausgeführt werden. Das Tragwerk besteht im Wesentlichen aus Kalksandstein-Mauerwerk und Stahlbeton, teilweise in Fertigteilen. Das Dachtragwerk der Fahrzeughalle wird als Stahlkonstruktion ausgeführt, die Dachtragwerke der anderen beiden Baukörper (Servicetrakt und Kopfbau) in Holz. Die Dächer werden als flach geneigte Pultdächer (7,5 Grad) mit Metall-Profiltafeln gedeckt.

Die Fassaden sind als zweischalige Konstruktion mit Wärmedämmung und Verblendmauerwerk geplant. Die Feuerwehrtore werden als Sektionaltore in Aluminium ausgeführt, die Fenster als Holz/Alufenster mit Isolierverglasung.

Die Fahrzeughalle erhält einen robusten und leicht zu reinigenden Belag aus Klinkerplatten. Aufenthaltsräume und Flure erhalten Linoleumbeläge, WC und Duschbereiche Fliesen.

4. Gebäudetechnik

Das Gebäude wird zentral mit Gas beheizt. Über diesen Heizkessel erfolgt auch die Warmwasserbereitung. Für die Fahrzeughalle und die innen liegenden Sanitärbereiche sind Lüftungstechnische Anlagen vorgesehen. Die Fahrzeughalle wird mit einer Quellenabsaugung ausgerüstet, die die Abgase unmittelbar an den Fahrzeugen auffängt und nach außen führt.

5. Außenanlagen

Die notwendige Staufläche vor der Fahrzeughalle wird als gepflasterter Hof ausgebildet. Die Zufahrten zu den PKW-Stellplätzen und die Stellplätze selbst werden mit versickerungsfähigem Pflaster ausgeführt, die Stellplätze durch ein Baumraster gegliedert. Die verbleibenden Flächen werden als Grünflächen mit Anpflanzungen gemäß Bebauungsplan gestaltet.